

Podzer Tageblatt

Abonnements für Podz:
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
 Für Auswärtsige:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühren:
 Für die Zeitungs- oder deren Raum 6 Kop.,
 für Reklamen 15 Kop.
 Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasonstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königstraße 1/A. oder deren Filialen.
In Warschau: Unger's Warschauer Annoncen-Bureau, Bierzowa Nr. 8.
In Moskau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

30 geübte Seidenbandweber
 oder Weberinnen, sowie ein tüchtiger in Seidenband-Appretur bewährter Meister werden per sofort zu engagiren gesucht — Näheres bei **Max Schönwitz** im Comptoir des Herrn Wm. Ginsberg, Neuer Ring Nr. 8. (3-1)

Die Eisenmöbelfabrik v. Tobias Finkelhaus,
 Lodz, Biegelstraße Nr. 26, Haus Karuch,
 empfiehlt eine große Auswahl von eisernen Betten nach Wiener Art, elegant ausgeführt, Schalen- und Schiebewiegen mit Versicherung, Waschtischen, Velociped-, Kinder-, Wagen-, Garten-, Möbel und Decimal-Waagen von 5-100 Pfd. Besteht Stahlrohr-Matratzen unter 10jähriger Garantie, sowie Polster-Matratzen auf Sprungfedern, Koff- u. Baldhaar.
 Reparaturen werden angenommen.
 Hochachtungsvoll
TOBIAS FINKELHAUS.
 Biegelstraße 26.



M. MANKIELEWICZ,
 WARSCHAU,
 im Theatergebäude unter den Columnen,
 Fabrik und Magazin von Brillant-, Gold- und Silber-Waaren,
 empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Brillanten, Perlen und bunten Edelsteinen** ohne Einfassung; Gröste Auswahl von **Brascelts, Broschen und Ohrringen** mit Brillanten, Perlen, wie auch mit farbigen Edelsteinen; **Goldene Bijouterie; Cigarren-, Cigarretten- und Zündholz-Etuis; Griffe** für Spazierstöcke und Schirme, **Flacons** für Parfums, **Bonbonieren, Bleistifthalter, Breloques, verschiedene Kunst-Gegenstände** in Gold und Silber etc. — Einziges Assortiment in dieser Branche!
REELL FESTE PREISE!

Theater
„CHATEAU DE FLEURS“.
 Täglich Große Vorstellung mit abwechselndem Programm.
 Auftreten des jugendl. Duettistinnen-Paares **„Li-La“** genannt **„Wiener Nachtigallen“.**
 Beginn der Vorstellung 8 1/2 Uhr Abends.
 Die Direction.

Ueber 500 Maschinen im Betriebe.

SCHAUFEL-MASCHINEN
 16, 18 und 20schäftig, mit Tritt- oder Excent-antrieb, bauen als Specialität in anerkannt bester Ausführung.
Müller & Seidel, Maschinen-Fabrik,
 Lodz, Walczanska-Strasse 75.
 Referenzen erster Firmen zu Diensten.

OSZCZEDZAJCIE OBUWIA!
 Używajcie szuwaku fabrykowanego na tranie rybnym, przez egzystującą od 70-ciu lat firmę:
„Jan Seydlitz“.
 Kantor i Skład główny: Warszawa, Królewska Nr. 31.
 Właściciel firmy:
Antoni Golczewski.
 25-23)

Unerhöchster namentlicher Erlaß
 an den Herrn Finanzminister.
 Auf Unseren Befehl haben Sie die Vermittelung zwischen der kaiserlich chinesischen Regierung und den von Ihnen ausgewählten französischen und russischen Banken und Bankhäusern bezüglich der von der chinesischen Regierung zu emittirenden chinesischen 4proz. Gold-Anleihe v. J. 1895 zum Nominal-Kapital von vierhundert Millionen (400,000,000) Francs übernommen.
 Infolge dessen befehlen Wir Ihnen:
 I. In den Fällen, wo aus irgend welchen Gründen die zur Einlösung der Termin-Coupons und der amortisirten Obligationen der chinesischen 4proz. Goldanleihe v. J. 1895 erforderlichen Summen nicht zur bestimmten Frist zur Disposition der mit dieser Einlösung betrauten Banken und Bankhäuser gestellt werden, diese Banken und Bankhäuser mit den hierzu erforderlichen Mitteln für Rechnung der Russischen Regierung unter den von Ihnen festgesetzten Bedingungen zu versehen, und
 II. die der chinesischen 4proz. Goldanleihe v. J. 1895 bezüglich der Annahme in Kronen-Versatz und zur Sicherstellung der Accisezahlungen zukommenden Rechte und Vorzüge zu bestimmen.
 Das Original ist von Seiner kaiserlichen Majestät Höchstselbsthändig unterzeichnet.
„Nikolai.“
 Peterhof, den 23. Juni 1895.

Inland.
 St. Petersburg.
 — Das Journal de St. Petersburg schreibt: „Das Abkommen behufs Feststellung der Bedingungen der von Russland garantierten chinesischen Anleihe ist am 24. Juni (a. St.) durch den Minister des Aeußeren und den Finanzminister einerseits und den chinesischen Gesandten andererseits unterzeichnet worden. Zugleich wurde der Vertrag zwischen dem chinesischen Bevollmächtigten und Vertretern des mit der Emission der Anleihe betrauten französischen Bankhäuser unterzeichnet. Diese Finanzoperation beschäftigt seit lange die allgemeine Aufmerksamkeit und giebt zu den extravagantesten Commentaren in manchen

Die Erbin von Abbot-Castle.
 Original-Roman von **F. Klink-Lütetsburg.**
 (2. Fortsetzung.)
 Sie erzählte von ihrem Aufenthalt in dem Hause der gestrigen Lady Rose, von deren Kindern, von der ganzen Verwandtschaft, denen die elternlose Edith und sie eine große Last gewesen waren, obwohl sie keinerlei Ansprüche an dieselbe erhoben, sondern jede von ihnen geforderte Arbeit gern und willig verrichtet hatten.
 „Niemand wird mehr nach mir fragen“, sagte sie mit einem halben Lächeln. „Wenn Mrs. Ethel Gray sterben sollte, will Lady Rose mich freilich wieder zu sich zu nehmen, vorausgesetzt, daß die Kinder noch klein sind und sie Verwendung für mich hat, aber ich werde mir bis dahin eine andere Stelle suchen, Edith war immer der Meinung, daß es nicht gut sei, bei Verwandten zu bleiben. Ich werde nach Australien gehen.“
 Ein schrilles Pfeifen der Locomotive unterbrach jäh das Gespräch.
 „Mein Gott — was —“
 Mary Connor war aufgesprungen, sie vollendete den angefangenen Satz nicht mehr. Ein Schreien, Rufen, Pfeifen, Stimmengewirr, Säusen, Krachen, dem laute Hilferufe folgten, wirkten befäubend. Auch Eilian Schmidt hatte aufgeschrien, dann nichts mehr — Mary Connor hatte das Bewußtsein verloren, von Grausen und Entsetzen übermannt.
 Monate waren seitdem vergangen.
 In der Natur begann es sich frühzeitig zu regen. Bereits Ende Februar war Violett-Valley das Ziel vielfacher Wanderungen, um den Duft der zahllosen Beilschen einzunehmen, die hier in verschwenderischer Fülle unter den grünen Hecken und im Schutze uralter Bäume ihre Kelche erschlossen hatten.

Die Cottage, welche die alte, halb taube und halb blinde Mrs. Ethel Gray bewohnte, wurde bei dieser Gelegenheit wohl einmal aus der Entfernung angesehen. In derselben verweilte noch eine bei dem letzten Eisenbahn-Unfall Verunglückte, eine Enkelin der alten Dame, deren Zustand bis zur Stunde noch keine Genesung gewährte.
 Sonst war Violett-Valley der abgeschiedenste Ort von der Welt, wohin sich oft Wochenlang kein menschlicher Fuß verirrte. Die Cottage der Mrs. Gray lag inmitten eines großen Gartens, von uralten Bäumen umgeben, welche zur Sommerzeit das romantische kleine Landhaus, das früher alljährlich die Mitglieder einer großen Familie in feinen Räumen versammelt hatte, oft vollkommen den Augen Neugieriger verbarren, so daß nur der schwebende Rauch über ihren Kronen Kunde davon gab, daß diese Grotte bewohnt war.
 Und doch lag die Cottage, die sowohl durch ihre Bauart als wegen ihrer Größe und inneren Einrichtung den Namen eines Landhauses verdient hätte, in fast unmittelbarer Nähe der umfangreichen Besitzungen Lord Ruthbert's, zu welchen wohl ehemals die von Mrs. Gray erworbene Cottage gehört hatte. Sie war nur durch den Wald von Ruthbert's-Hall getrennt, und vor einer Reihe von Jahren hatte sich alljährlich zwischen beiden Besitzungen ein reger Verkehr entwickelt. Das war nun freilich lange her. Menschen und Dinge hatten sich seitdem verändert. Mrs. Ethel Gray war eine Dame von beinahe achtzig Jahren, deren Kinder mit der Zeit verfallen hatten, daß ihnen noch eine Mutter lebte. Ihre beiden Söhne waren von ihren Geschäften und dem öffentlichen Leben so sehr in Anspruch genommen, daß sie schon seit acht oder neun Jahren nicht mehr Zeit gefunden hatten, sich persönlich nach dem Ergehen der alten Dame zu erkundigen. Die kurze Erholung, welche sie sich aber in der heißen Jahreszeit gönnten, genossen sie in eigenen Landhäusern, deren Einrichtung und Comfort mehr ihrem Geschmade entsprach,

oder an der See, in einem Modebade. Es war wirklich eine Zumuthung, die Mutter zu besuchen, die indessen auch Niemand an sie stellte und am wenigsten Mrs. Ethel Gray; die Anwesenheit ihrer vornehmen Schwiegertochter würde die alte Dame sehr wenig erfreut haben.
 Den einzigen Besuch, den sie in ihrer Cottage in Violett-Valley zuletzt noch empfangen, war vor sechs Jahren ihre Tochter gewesen. Dieselbe hatte einen Vicar geheiratet und nur ein sehr kleines Einkommen gehabt, das ihr einen längeren Landaufenthalt mit den Kindern bei der Mutter, welcher nicht nur der Gesundheit, sondern auch ihrem haushaltsbudget sehr zu Gute gekommen war, wohl wünschenswerth und besonders angenehm hatte erscheinen lassen. Sie war jung gestorben, bald darauf auch ihr Gatte, und die beiden Töchter hatten bei Mrs. Gray's Söhnen ein Unterkommen gefunden. Dieser Familienzuwachs war aber deren Gattinnen nicht sehr willkommen gewesen. Sie hatten eigene Kinder und fanden es nicht gerade angenehm, auch noch für andere zu sorgen. Edith, die ältere, hatte es besonders stark empfunden, daß sie ein Stein im Wege war, und sich bald zu der Großmutter geflüchtet, obwohl die Einsamkeit, in welcher die Dame lebte, für ein junges Menschenkind nicht gerade als ein passender und angenehmer Aufenthalt betrachtet werden konnte. Eilian war einstweilen in der Stadt geblieben. Sie hatte das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht, und als sie dahin gekommen war, fand es sich, daß Lady Rose Gray sie nur ungern missen wollte. Sie zeigte sich als eine äußerst zuverlässige kleine Person, die den Kindern geradezu unentbehrlich war und überdies für sich selber keine Ansprüche machte.
 So war Lady Rose keineswegs davon erbaut gewesen, als die Schwiegermutter, nachdem Edith gestorben war — der Himmel möchte wissen, an welcher Krankheit, denn sie hatte Essen und Trinken in Hülle und Fülle, aber sehr wenig Arbeit gehabt, kategorisch Eilian's Kommen verlangt

hatte. Sie wußte sehr wohl daß die Nichte, durch Niemanden im Haushalt ersetzt werden konnte, obwohl sie derselben fast täglich die Versicherung gegeben hatte, daß es sehr schwer falle, auch noch für die Kinder von Verwandten Sorge tragen zu müssen. Sie machte aber nicht den leisesten Versuch, Mrs. Ethel Gray zu bewegen, sich nach einer anderen Hilfe umzusehen. Dadurch würde sie das Zugeständniß gemacht haben, daß alle ihre Klagen bezüglich der Last, welche ihr persönlich aus Eilian's Aufenthalt in ihrem Hause erwachsen sei, unberechtigt gewesen, und Lady Rose war viel zu klug, um jemals eine Schwäche ihres Charakters zu verrathen.
 So hatte Eilian Smith das Haus ihrer Tante verlassen, um nach Violett-Valley zu gehen.
 Mrs. Ethel Gray erwartete die Ankunft ihrer Enkelin mit größter Ungeduld. Edith's Tod hatte ihr erst gezeigt, wie unentbehrlich die Enkelin ihr geworden war. Sie fühlte sich aber hilflosbedürftiger als je zuvor, besonders da ihr Augenlicht sehr geschwächt war und sie sich nicht ohne Führerin fortbewegen konnte. Wie groß aber war ihr Schrecken gewesen, als man ihr statt der sehrlichst erwarteten Hilfe eine Schwertränke — eine Verunglückte ins Haus gebracht hatte, welche monatelang die sorgfältigste Pflege in Anspruch genommen, ohne daß es gelungen war, eine Wiederherstellung herbeizuführen.
 Erst seit kurzer Zeit war der Leidenden das Bewußtsein zurückgekehrt, aber noch immer stark getrübt. Die Phantastien wollten kein Ende nehmen. Sie verharzte mit einer besorgniserregenden Hartnäckigkeit dabei, daß sie nicht Eilian Smith, sondern Mary Connor, jenes entlegliche Geschöpf sei, das vermuthlich den alten Grafen Saunders vergiftet hatte. Erst seit acht Tagen war sie nicht mehr darauf zurückgekommen, wie denn auch seit dieser Zeit eine sichtbare Wendung zum Guten eingetreten war.
 Mrs. Gray fühlte sich überzeugt, daß sie

S. GLINSKI's beste Schuhwichse ist überall zu bekommen. Haupt-Depot: Petrikauerstr. 27.

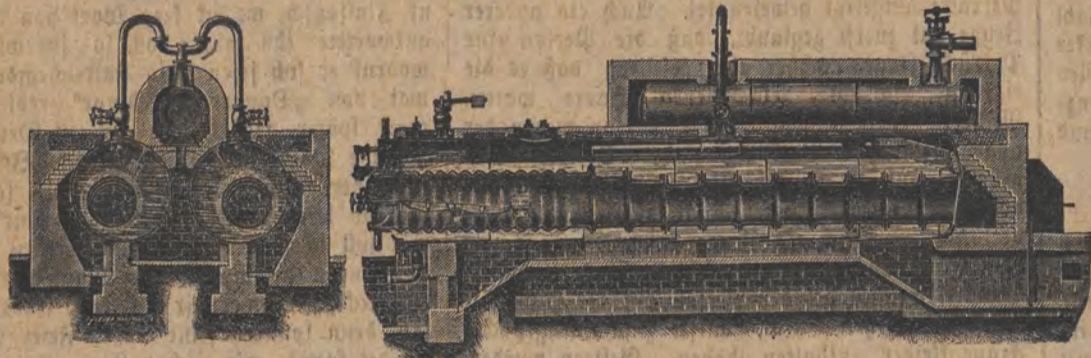
H. PAUCKSCH,

Action-Gesellschaft, Landsberg a. W.

Hochdruck-Patent-Cornwall-Dampfkessel

für 8 bis 14 Atmosphären Betriebsspannung mit Patent-Feuerrohren D. R.-P. und

Ueberhitzer



circa 600 Ausführungen.

Vorzüge:

GRÖSSTE SICHERHEIT DER FEUERROHRE GEGEN EINDRÜCKEN.

Geringe Blechstärken

(nicht über 20 Millimeter bei 15 Atmosph.)

Geringer Raumbedarf

in Folge sehr grosser Leistung.

Sehr trockner überhitzter Dampf.

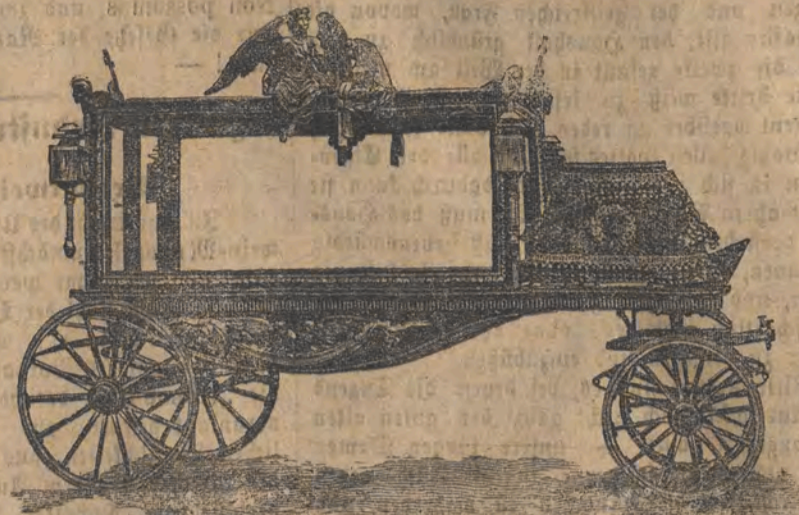
Normale Leistung:

25 bis 30 Kilo Dampf pro 1 Quadratmeter Feuerfläche und Stunde bei gleichzeitiger Ausnutzung des Brennmaterials von 70 bis 75 Prozent.

Nur auf Verlangen werden die vorderen Feuerrohrschüsse als Wellrohre hergestellt.

Vertreter für Lodz: Herr **KARL LASKA**, Lodz

„ Tomaschow: Herr **BRUNO OSTERMANN**, Lodz.



Das seit dreizehn Jahren bestehende
Magazin von Metall-, Eisen- u. gewöhnlichen Färgen
von **K. W. Fischer**,

Lodz, Mikolajewskistrasse No. 551 (85),
gegenüber der Johanniskirche,

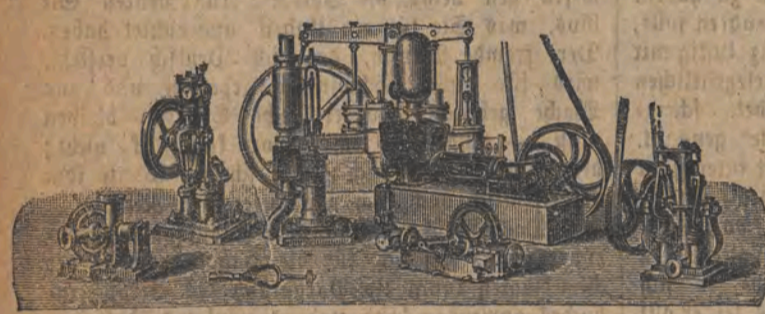
ist mit einem neuen

Wiener Glaswagen

auf Gummirädern

verliehen worden.

(16-17)



W. Jolitz,

Frankfurt a. O.,

Maschinenfabrik, Eisengießerei und
Kesselschmiede,

gegründet im Jahre 1843,

empfiehlt als Specialität:

**Cornwall-Kessel mit Goloway-Röhren,
Dampfmaschinen aller Systeme etc.**

Beste Referenzen, Conditionen, billigste Preise.

Vertreter für Polen:

EDMUND KLEINDIENST,

Promenadenstrasse No. 32, Telephon No. 75.

(45-20)

Grab-Denkmäler



in Granit, Labrador, Marmor, Sand-
und Kunststein, Treppentufen, Balkon-
platten, sowie alle Arten Bau-
arbeit, Stuckatur- und Putz-
arbeiten, Zimmerdecoration, Roset-
ten, Gesimse, Friesen etc., alle Arten Mo-
delle für Kunst- und Kunstgewerbe
empfiehlt in bester Ausführung zu soli-
den Preisen (100-19)

das Stuckatur- und Steinmetzgeschäft
von
Hartmann & Schimmelpfennig,
Kirchhof-Chaussee.

Filiale von A. Rosenthal, Lodz,

Dzielna-Strasse No. 11,

(16-16)

Lager in- und ausländischer Tapeten,
Decorations-Farben in Tuben,
Studien- und Schüler-Farben in Tuben,
Englische und russische Lacke,
Firnisse, Oele, Lackfarben fertig,
Blattgold und Metall,
Wiener Wandmuster, sowie alle Maler-Mensilien,
Masse zu Fußböden,
Chemicalien, technische und Desinfections-Artikel zu
den billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

Zeichnungen, illustrierte Beschreib. gratis.

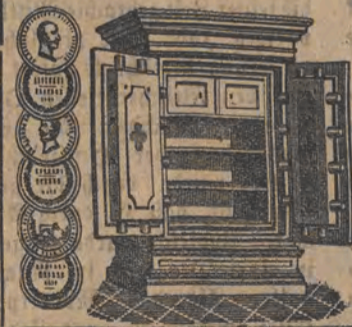
GOLDENE MEDAILLE 1885.

ROBERT BOTHE,

Warschau, Nowy Swiat No. 34.

Fabrik
eiserne u. Stahlpanzer-KASSEN

Liefert die besten und stärksten KASSEN.



Existenz seit 1840.

13 Medaillen.

Das größte Instrumentenlager

der Firma:

Gebethner & Wolff,

Lodz, Petrikauer-Strasse No. 46,

empfiehlt:

Flügel, Pianinos, Harmoniums, Orgeln.

Verkauf auch ratenweise.

Gründlich renovierte Piano's von 250 bis 325 Rbl.
Polyphone. Musik-Automaten. Spielende Kästchen, geeignet für
Geschenke. Große Auswahl von Musikalien
für's Spiel und Gesang. Italienische Violin-
Saiten. Instrumente zum vermieten.

Reparatur und Stimmen der Instrumente wird prompt besorgt.

Dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß
ich am 1./13. August a. c. mit Erlaubnis der höheren Schulbehörde eine Klasse

Privat-Mädchen-Schule

eröffne, in welcher in den Gegenständen des Gymnasial-Programms unterrichtet werden wird.
Die Aufnahme von Schülerinnen, vom 7. Lebensjahre ab, beginnt am 1./13. Juli a. c. in mei-
ner Wohnung, Mikolajewsk-Strasse No. 35, von 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.
Das Pensionat wird sich im Hause Wolski an der Ecke der Petrikauer- und Grünen-
Strasse No. 264, über der Konditorei Janowski, befinden.

Hochachtungsvoll

Nadeshda Iwanowa.

12-7)

Privat-Heilanstalt.

(Edele Siegel- u. Mikolajewsk-Strasse).

Sprech-
stunden

9-10 Dr. Brzozowski, Zahnkrankh., Plon-
iren u. künstliche Zähne.

10-11 Dr. Likarnik, Augen- u. Ohren-
krankh.

11-12 Dr. Rundo, inneres. spec. Nerven-
krankh. (electriche Behandlung) u.
Frauenkrankh.

11-12 Dr. Gensch, inneres. bel. Magen- u.
Darmkrankh.

12-1 Dr. Kolinski, Augenkrankh. (außer
Nacht- u. Sonntags.)

12-1 Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u.
Gonorrhoe. (außer Dienst- u. Freitag)

1-2 Dr. Goldsobel, inneres, spec. Frauen-
u. Herkrankh. (außer Montag)

1-2 Dr. Pezdeborski, Ohren-, Hals-,
Halb- u. Kehlkopfkrankh. (außer Sonntag)

2-3 Dr. Pinkas, inneres u. Nervenkrankh.

2-3 Dr. K. Jasinski, Frauenkrankheiten:
Sonntag, Mittwoch u. Freitag.

4-5 Dr. Kruscho, chirurgische Krankh.
Montag, Mittwoch u. Sonntag

Donnerstag für eine Consultation 30 Kop.
Pension für Kranke und Gebende.

Karl Kühn

durch die Barthauser und Berliner Reichsan-
stalt approbierter Massage-, Abdominal- u.
solange Massage u. Bewegungskuren
für Erwachsene und Kinder.

Damen werden von Frau Kühn behandelt.
Petrikauer-Strasse No. 162 wca, im
Frontthaus 2 Treppen links.

Kinder-Arzt

DR. MARGOLIS

Dawadzka 14,

ist zurdehnt und empfängt auch mit
innerlichen Krankheiten Bekannte bis
10 Uhr Morg. und v. 2 1/2-5 Nach-
mittags.

(5-2)

Dobrodeno Censyrom.

Die Möbel-Zichlerei

JAN KASZYŃSKI,

Widzewska-Str. No. 43, das dritte Haus von der
Dzielna-Strasse,

empfiehlt:

fertige Möbel



in Roth- und Eichenholz. Bestellungen aller in das Fach der Möbelfabrikerei schla-
genden Arbeiten werden pünktlich ausgeführt.
Für saubere, gute Arbeit wird Garantie geleistet.

(36-34)

